

Von: CDU Ortsverband Holweide <hwbartsh@6748738.brevosend.com>
Gesendet: Donnerstag, 13. Februar 2025 16:09
An: c.butz@outlook.com
Betreff: Unser CDU Holweide Newsletter für Sie!



**Liebe Mitglieder der CDU Holweide,
liebe Freunde unseres Stadtteils,**

*unser Land ist in Aufruhr. Viele Menschen befassen sich mit Politik mehr als sonst. Das liegt zum einen daran, dass die drängenden Probleme weiterhin ungelöst sind, insbesondere mit Blick auf **Wirtschaft, Sicherheit und Migration**. Zu lange hat die Ampel-Regierung weggeschaut, zu lange hat sie Lösungen verschleppt. Jetzt braucht es Klarheit und Entschlossenheit:*

*Wir als CDU setzen uns für eine Steuerung und **Begrenzung der Migration** ein. Dafür hat unser Vorsitzender und Kanzlerkandidat Friedrich Merz konkrete Vorschläge gemacht. Auch zur Zukunft unserer Wirtschaft wurde mit dem „**Sofortprogramm für Wohlstand und Sicherheit**“ ein klares Signal für mehr Wettbewerbsfähigkeit gesetzt.*

Die CDU steht bereit für den Politikwechsel!

Unser Ziel ist es, Deutschland wieder auf Kurs zu bringen – mit einer starken Wirtschaft, innerer und äußerer Sicherheit und einer Regierung, die Verantwortung übernimmt. Verlässlichkeit und Handlungsfähigkeit sollen das Markenzeichen einer unionsgeführten Bundesregierung sein.

Deutschland steht vor bedeutenden politischen Entscheidungen.

Bei der **Bundestagswahl am 23. Februar** geht es daher um sehr viel. In einer Zeit großer Herausforderungen und vielfältiger Unsicherheiten müssen die Grundversprechen unseres Landes erneuert werden: **Innere und äußere Sicherheit, Wohlstand für alle und Aufstieg durch Bildung**. Wir brauchen dazu eine klare und verlässliche Politik sowie einen Kanzler, der unser Land führt und zukunftsfähig macht. **Friedrich Merz!**

Der heutige Newsletter befasst sich mit folgenden Themen:

- **Am 23. Februar 2025**
 - Beide Stimmen für die CDU!
- **Klarer Sieg:**
 - Friedrich Merz hat das TV-Duell gewonnen!
- **Unser Kandidat für den Bundestag**
 - Siegmund Heß
- **Wie viel Zuwanderung können wir uns leisten?**
 - Bundespräsident Joachim Gauck
- **Die Umfragewerte sind eindeutig!**
- **Deutschland wieder nach vorne bringen!**
 - Sofortprogramm für Wohlstand und Sicherheit
- **Was gibt es Neues?**
 - CDU-Chef fordert Abgrenzung zu Radikalen!
 - Holweider besuchen Berlin
- **Prof. Uwe Ufer, Chef der Diakonie Michelshofen**
 - Wir müssen uns umstellen
- **Termine**
- **Informationen**
 - aus der Bezirksvertretung Mülheim
 - aus dem Rat der Stadt Köln
 - aus der CDU Ratsfraktion
- **Mitglied werden!**

Ich wünsche Ihnen eine gute Wahl.

Mit herzlichen Grüßen



Hans-Werner Bartsch
Vorsitzender

Sonntagsfrage: Bundestagswahl

CDU/CSU 30 %, SPD 15 %, Grüne 14 %, FDP 4 %, Linke 5 %, AfD 20 %, BSW 6 %

Am 23. Februar 2025

«Beide Stimmen für die CDU»



Wieder
nach
vorne



Klarer Sieger: Friedrich Merz
hat das TV-Duell überzeugend
gewonnen!



Unser Kandidat
für den Bundestag!

Siegmar Heß

Klare Absage an die AfD:

**«Es gibt keine Zusammenarbeit,
es gibt keine Minderheitsregierung!»**

Wie viel Zuwanderung können wir uns leisten?



Der ehemalige Bundespräsident Gauck hat sich für eine Begrenzung der Zuwanderung in Deutschland ausgesprochen.

Das sei moralisch nicht verwerflich und politisch geboten, sagte Gauck

Joachim Gauck warnte, dass die Solidarität der Bevölkerung schwinden könnte, wenn die Kommunen bei der Unterbringung von Migranten an ihre Grenzen stoßen. Dies könne zu einem weiteren Rechtsruck führen, da die Menschen Angst vor unzumutbaren Veränderungen hätten.

Er appellierte an die Parteien, Spielräume zu entdecken, auch wenn diese inhuman erscheinen mögen.

Politik müsse das Notwendige ansprechen und dürfe ruhig auch mal ein Dilemma benennen. Über Migration müsse in der Mitte der Gesellschaft gesprochen werden, nicht nur am rechten Rand. So könne das Vertrauen der Menschen in die Politik wieder wachsen.

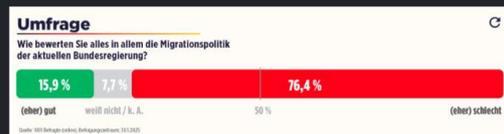
"Deutschland hat ein großes Herz, aber auch unsere Mittel sind begrenzt!"

Das Meinungsforschungsinstitut INSA führte im Auftrag von BILD am Donnerstag eine repräsentative Umfrage durch. Das sind die Ergebnisse:

► **67 Prozent der Deutschen wollen, dass die SPD am Freitag dem Unions-Gesetz zustimmt, das die Migration nach Deutschland reduzieren soll. Sogar 51 Prozent der SPD-Anhänger sind dafür.**



► **76 Prozent der Menschen sind mit der aktuellen Migrationspolitik nicht einverstanden. Nur 16 Prozent finden sie gut.**



Mehrheit: Gut, dass Asyl-Stopp beschlossen wurde

Die Umfragen sind eindeutig!

Die Mehrheit der Deutschen Bevölkerung will eine andere Politik!

In der Migrationspolitik haben sich **SPD** und **Grüne** bisher nicht bewegt.

- Die **SPD** verweist nur auf bestehende Gesetze und darauf, dass es ein Umsetzungsproblem gäbe.
- Die **Grünen** wollen sogar die Einwanderung und die Familienzuzugang noch weiter erleichtern und ausweiten.

Wer aber will, dass sich in Sachen Migration wirklich etwas ändert, für den haben sich **SPD und **Grüne** erledigt!**

Deutschland wieder nach vorne bringen!



Die Ampelregierung ist gescheitert.

Unter Führung der **CDU** und von **Friedrich Merz** werden wir den dringend notwendigen Politikwechsel für unser Land einleiten und Deutschland wieder nach vorne bringen.

Unser Ziel: **Wieder nach vorne!**

Das wollen wir für Deutschland und die Bürgerinnen und Bürger erreichen.



Auf Einladung von unserer Bundestagsabgeordneten **Serap Güler** und dem **Presse- und Informationsamt der Bundesregierung** besuchten im Januar einige interessierte Bürger das politische Berlin.

Das sehr interessante Programm umfasste

- eine **Führung durch die "Parlamentshistorische Ausstellung des Deutschen Bundestages** im Deutschen Dom am Gendarmenmarkt,
- die **Besichtigung des Plenarsaals** mit einem Vortrag über die Aufgaben und die Arbeit des Parlaments des Deutschen Bundestags,
- einem **Besuch der Kuppel des Reichstagsgebäudes** mit Fototermin,
- einem **Informationsgespräch im Bundesrat**,
- einer **Führung durch den Lernort „Keibel-straße“**, der ehemaligen Untersuchungsanstalt des Ministeriums des Innern der DDR,
- einem **Informationsgespräch beim Bundesnachrichtendienst**
- sowie einer **Stadtrundfahrt durch die Bundeshauptstadt** unter politischen Gesichtspunkten.



CDU-Chef Mandl fordert klare Abgrenzung zu Radikalen!

Parteichef Mandl will, dass sich „Köln stellt sich quer“ positioniert!

Die Kölner CDU fordert das Bündnis **"Köln stellt sich quer"** auf, sich klar gegen radikale Gruppen zu positionieren, die sich unter friedliche Demonstranten mischen und Gewalt anwenden.

CDU-Parteichef Karl Mandl betont die Notwendigkeit einer klaren Trennlinie zwischen Protest und Radikalisierung.

Doch was wir stattdessen erleben, ist ein bedenklicher Doppelstandard:

- Wenn extreme Rhetorik von links kommt, wenn CDU-Geschäftsstellen belagert und Parteimitglieder diffamiert werden, dann sieht das Bündnis keinen Handlungsbedarf.
- Und wenn CDU-Politiker, die für eine vernünftige Migrationspolitik eintreten, in die Nähe von Rechtsextremismus gerückt werden, dann wird das nicht nur hingenommen, sondern durch bewusst gesetzte Narrative verstärkt.

Das ist nicht der Geist eines Bündnisses, das für eine offene und faire Debattenkultur stehen will.

Prof. Uwe Ufer

Chef der Diakonie Michelshofen



Wir müssen uns umstellen!

Wahlversprechen und deren Einhaltung sind oft zweierlei. Der ausgebauten Sozialstaat wird als garantiert dargestellt, aber die Kassen sind leer. Ein Drittel der Wirtschaftsleistung und fast die Hälfte des Bundeshaushalts fließen in den Sozialstaat. Düstere Wachstumsprognosen und der demografische Wandel machen die Versprechen unfinanzierbar.

Statt "Mehr für Dich" wird es "Weniger für alle" geben.

Hierzu hat Prof. Uwe Ufer ganz klare Vorstellungen:

Es wird kritisiert, dass das Bemühen, bedürftige Menschen zu aktivieren, oft vernachlässigt wird. Hilfe sollte zur Selbsthilfe führen und nicht zu dauerhafter Abhängigkeit vom Staat. Die Diakonie Michaelshoven bereitet sich auf veränderte Rahmenbedingungen vor und betont, dass es notwendig ist, mit weniger Personal mehr Hilfe zu leisten. Ein Problem besteht darin, junge Menschen für Pflegeberufe zu gewinnen, da der Zeitgeist eine starke Work-Life-Balance betont und viele gut ausgebildete junge Menschen keinen Vollzeit-Beruf mehr anstreben.

Es wird ein kompletter Systemwechsel gefordert, weil Zuwanderung, Digitalisierung und Robotik allein nicht ausreichen. Die Bürokratie wird als überkomplex beschrieben und es wird gefordert, dass Familien die Möglichkeit erhalten sollten, ihre Angehörigen in Einrichtungen zu pflegen. Der Chef der Diakonie macht sich mit dieser Haltung nicht bei allen beliebt, ist aber fest entschlossen, das System zu reformieren.

Deutschland hat derzeit viele Herausforderungen, darunter eine marode Infrastruktur, steigende Verteidigungsausgaben, Integrationsprobleme und Mängel in der Bildungspolitik. Darüber hinaus steckt auch der öffentlich-rechtliche Rundfunk in einer Krise und benötigt Reformen.



Bitte notieren!

15. Februar, 10 - 13 Uhr

Wahlkampfstand

am Marktplatz Holweide

22. Februar, 10 - 13 Uhr

Wahlkampfstand

am Marktplatz Holweide

23. Februar

BUNDESTAGSWAHL 2025

Informationen aus ...



... dem Bundestag



... dem Landtag NRW



... der Bezirksvertretung

Nächste Sitzung: **24.03.2025, 17 Uhr**



... dem Rat der Stadt Köln

Nächste Sitzung: **13.02.2025, 14:30 Uhr**



... der Ratsfraktion

Jetzt in die CDU.

Mitglied werden!



Zum **Mitgliedsantrag** geht es [hier!](#)
Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt

CDU Ortsverband Holweide

Buschfeldstr. 64, 51067, Köln

Vorstand:

Hans-Werner Bartsch (Vorsitzender),
Stephan Krüger, Dr. Eckart Treunert und Dietmar Cichos

Ratsmitglied:

Artur Tybussek artur.tybussek@koeln.de

Bezirksvertreter und stellv. Bezirksbürgermeister:

Stephan Krüger stephan.krueger@stadt-koeln.de

Geschäftsstelle:

Tel.: +49 221 634651

Fax: +49 221 6366488

Mail: info@cdu-holweide.de

cdu-koeln-holweide.com

Diese E-Mail wurde an c.butz@outlook.com gesendet.
Sie haben die E-Mail erhalten, weil wir Ihnen damit die Gelegenheit geben möchten,
unseren Newsletter kennenzulernen.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#)

